# Wiesbadener Taqblatt.

40. Jahrgang. Erideint in zwei Ansgaden. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landvorten mit Jweig-Expeditioner 1 WK. 50 Bfg., burch die Bost 1 WK. 60 Bfg. für das Bierteljahr.

Berlag: Langgaffe 27.

12.000 Abonnenten.

Mngeigen-Breis:

Die einspaltige Beitigeile für locale Augeigen 15 Big., für andwärtige Angeigen 25 Big. — Reclamen die Petitgelle für Wiesbaben 50 Big., für Auswärts 75 Big.

Ho. 84.

Freitag, den 19. Februar

1892.

#### Die Anfangsjahre des Minifteriums Bismark 1862-64.

herr Professor Dr. Onden aus Gießen hielt fiber biefes herr Frofessor Dr. Onden aus Gießen sielt über diese Ibema am Donnerstag Abend die lehte dieswinterliche Borbettung im Kurhause. Der im Bergleich zu den vorausgesungenen Borleiungen gut besette Saal, die athemlose Stille während des fast zweissindigen Bortrags verriethen die große Juteresse, das demlessen entgegengedracht wurde und waren der beste Beweis für die hohe Meisterschaft des Abenne wir im Folgenden einen Auszug aus den Schilderungen geben, so geschieht dies unter dem besonderen Bemeerten, das die Liden auf Vollständigseit keinen Antyruch machen. — Wenn wir einen Visst üben auf Vollständigseit keinen Antyruch machen. — Wenn wir einen Visst üben auf Vollständigseit keinen Antyruch machen. — Wenn wir einen Visst üben ihre Weleswiesessichtigte einer wir einen Visst üben auf Vollständigseit keinen Antyruch machen. — Wenn wir einen Visst üben fürnen in die Weleswiesessichtigte einer m Folgenden einen Auszug aus den Schilderungen geben, de gelchieht dies unter dem besonderen Bemerten, daß dieselchen auf Bolffändigteit feinen Anhrusd machen. — Wenn ir einen Plicht hun fonnen in die Egebingsefdichte einer Zeit, so werden wir steite Pict fibm demen in die Egebingsefdichte einer Zeit, so werden wir steits die Gelehrende lleberraschung machen, daß der Zeitgenosse sehn dem inneren Zusammenhaug seiner Zeit sehr wenig erfährt; wenn dieser ichtete besannt wird, pllegt ihn nur noch der Fachmann zu machen. Meunzehn Poanzigstel der Lagespolitiser, die die Gelegenheit sätten, viel aus der Geschächte über Zeitgender die Weltzen werde, was sie sich Gelegenheit sätten, viel aus der Geschächte über Zeitgeschauft und Nachschaft die in der Geschälte des sinden wollen, was sie schom dorher gewihrt. Dieser lunftand mahnt zur Borstöht und Nachschaft die in der Benfallung der Männer, die an der Spise des Staatsschiffes wehen und dursschause der geschaft, die ernen unterathen wirden. Unter diesem Geschätzunft sind sammen wertalben wurden. Unter diesem Geschätzunft sind sammen in Berlin den Beschünk geschie des Abrie das Parlament in Berlin den Beschünk gescht, die gespeherten stüg der wichten. Um 23. September 1862 hatte das Parlament in Berlin den Beschünk geschie des Stinisteriums Bismand zu berachten. Um 23. September 1862 hatte das Parlament in Berlin den Beschünk geschie der Vergenschaft der

wirft! Zwischen Preusen und Desterreich nutte es in ber nächsten Zeit zum Wassengang sommen. Es gelang Bis-mard, Rapoleon sir die Sache zu gewinnen und "ohne Trinfgeld", wie er sich später ausdrückte, sein Versprechen zu erwirken, sich nicht einzumischen. Er sagte später: "Napoleon hielt uns für schwach darum gab er seine Gin-mittigung." Ganz bestimmt glaubte Rapoleon, die Preusen würden geschlagen; dann debursten sie seiner Sisse fonnte ihnen dann anch seine Rechnung vorlegen. Bon biefer Zeit an beobachten wir ein ihatfräsiges Ein-greisen Vismards in die deutsche Geschiede. Der erste

Borstoß galt dem Kolverein, der neu organistet wurde. Durch eine Note vom 24. November stellte er in Cassel den gestörten Hausfrieden wieder her, indem er dem widerspenstigen Kursürsten ziemlich unwerdlümt mit Abstemm drohe den gestörten Hausfrieden wieder her, indem er dem widerspenstigen Kursürsten ziemlich unwerdlümt mit Abstemm drohe dem gate de, Ochterreichs Stellung als Bundeshaupt zu brechen, die Schmach von Olmütz zu rächen und diesem Neiche zu zeigen, daß Kreußen nicht als ein Staat zweiten Graeds noch serner bekandelt zu werden beschätigte. Der Krieg mit Ochterreich, der jedenfalls für 1863 vorgeschen war, wurde wegen de Polenaufstandes verschöten. Bismards geschicktes Eingreisen berpstächtet den unssischen Abster zur Dansbarteit; doch wurde anch jest seine Stellungnahme anch von besonnenen deutschau Männern wie Si m so n und Heltrich von Sybel so bekämpt, daß jeder Frembe glauben mußte, sin Breußen sei der Annersunglegentheiten beabsichtigte Leiterreich dann einen Fürstentag wom Ende gesommen. Jur Schlichtung der Bundesangelegentheiten beabsichtigte Leiterreich dann einen Fürstentag in Frantfurt a. M. aufammenzurusen und zwar auf den 26. August. König Wilhelm äußerte seine Bedenken, weil die Zeit zu furz war, um vorher die Minister in diese Augelegenheit zu hören, nud gad als frühelten Zermin den 1. October an. Der Knifer von Ochterech gab ihm Recht und trohbem wurden die Einladungen auf den ertigenannten Zermin ertossen wurden die Einladungen auf den ertigenannten Zermin ertossen Wilhelm gligt nicht hin und in Holge destin scholen Stilledm nicht sollt gesessen weil zie Wilde der anwesenden Fürsten an den Einhaugen, meil zie Wilde der anwesenden Fürsten an den Einhaugen meil zie Wilde der anwesenden Fürsten der der gestrechen Stilledungen auf den gestrechen Stilledungen auf den gestrechen Stilledungen des Bürgermeiters von Lübed ossen, man beschlichen. Im Frankfurt selbst war während dies und beschlichen. Im Kantfurt selbst von erkenten den Beine deht eine Beinerwert veranstaltet, das in seinem erste - Die schriften und genrigten syervochatten. Jum Somin mitve ein Feine werften Theile die Bundbesanarchie, in seinem gweiten die Germania darstellen sollte, Erstere gelang borzüglich, glich dech der Fürstenlag selbst schwerzeigen werden der Verläusen Nacete, die sich in der Luft unter lautem Geknatier auflöst und in glönzenden, aber verschwindenden kleinen Kugeln zur Erde sollt. Die Germania aber wollte nicht gelingen, wos unter den odswaltenden Umständen nicht Wunder nehmen darf. Dier und da man einige Kleidungsfünde als einzelne Feben durchschwienen. Der Kanne zwischen der hohre und den der wollten der gesten durchschwieden aber dauerte auch nach dem Fürstenlag weiter. Geoßdeutsche siehen dass keich in der hentigen Gestalt, wie sichs auch die Kleindeutschen dassen des kleindeutschen, viel zu stein mar, ganz Deiterreich-Ilngarn sollte dazu gehören. Der Tod des Königs von Tünemart machte dem Federfreig ein plöstliches Ende. Die Thronsolge in Schleswig versehrt ein plostliches Ende. Die Thronsolge in Schleswig versehre den Pederfreig ein plöstliches Ende. Die Aronsolge in Schleswig versehre dans Verletze ganz Deutschland so in Amfregung, daß Vismard in London erklätte, wenn die beutschen Rechretzungen den Kannes gegen Dänemart nicht aufnehmen würden, dann müßten sie ihn mit dem Bolte, ihren Ilntershanen schlet,

Sühne.

Sidnan von Konrad Estmann.

(3. Fortsetung.)

Inzwischen hatte ich die Stadt wieder erreicht, und als in meinen Gedansten gerade so weit gelangt war, mir Berechtigung und die Nortwendigkeit eines Kampses und Geliedte vor mir. Ich sah ich roth wurde, die übstlicheit dieser Begegnung gerade in diesem Angendick die mich study und von mir peinlich. Er trat aus der und fanzig und von mir peinlich. Er trat aus der und batte, und kam mit gewöhnter Serzlichseit auf mich zu. win dam mit gewöhnter Serzlichseit auf mich zu. win dam mit gewöhnter Serzlichseit auf mich zu. wie kam die deren hatte, und kam mit gewöhnter Serzlichseit auf mich zu. wie kam ihr langennes Lachen schnift mir in die Seele. "Sieht wie endlich einmal wieder?" rief er, mir seine beiben wien Hilmserender der mahre Alangenneger. Heute hatt dies nift Unsereiner der wahre Alangenneger. Heute hatt dier als ihm, dachte aber saum, daß ich Ihnen begegnen und, glaubte Sie drangen bei meiner Fran. Ift doch tegenusch Ihre Fran eben ganz zufälfig der einem wiergange im Stadtwalde. Das Gewitter hat uns alle die überralcht. Ihre Fran ist so Ausse Gewitter hat uns alle die überralcht. Ihre Fran ist so Ausse gesit ist. Und auch "

affen

ele

3ch ftieß das Alles haftig und abgebrochen heraus, nur seht, von ihm loszufommen. Ich fonnte ihm nicht in Augen sehen. In diesem Augenblick am wenigsten. Ich nick, er würde mir meine Gebanken von der Sitine ab-tonnen. Iber meine Andentungen, daß auch ich noth-g meine Skeidungsstäde wechseln misse, ließ er nicht en Stagen werde eben angespannt, und inzwischen

mußte ich mit ihm ein Bischen hier auf bem Trottoir auf und ab schleubern und mit ihm plaubern, er habe in acht Tagen mit keinem bernünftigen Menschen mehr ein Wort geredet. So kounte ich mich nicht frei machen. Und wahgeredet. So founte ich mich nicht frei machen. Ilnb während wir hin und her gingen, school er sogar seinen Arm unter den meinen und schaft in seinem gutmüßigen Kolterton auf seine Frau, die trot des drohenden Unwelters ansgegangen set, jedenfalls wieder nur um irgend einer guten That willen, die sie dann möglicht vor ihm verborgen halte, als od gar nichts geschechen sei. "Ja, ja, sa, figte er zu "so ist sie. Aber was soll man machen? Sie ruimir sich für den von der Verlet fie für den von der Verlet fie für den von der Verlet fie für von der verlet ficht sie von der verlet fie für von der verlet fie für verlet. arme Bolf. Es liegt ihr im Blut, fie ift eine Pfarrers-

tochter."
"Bus bem Hessischen Frage die Empsindung, ich wolle durch die Ausricht, daß Fran Selene aus dem hessischen flamme, salls Leopold Historia delene aus dem hessischen flamme, salls Leopold Historia delene aus dem hessischen flamme, salls Leopold Historia delene und dem hessischen würde, nicht inderrassisch werden, wolle ihm vielmehr zuvorkommen und mich siellen, als wisse ich es und es weck leine besonderen Gedanten in mir. Ich seine delene mir auch ein, daß das wirklich nicht der Rall sei.

Diffen Cie daß 20 gewinderte mir Leopold Gibler mit

wirklich nicht ber Fall sei.

"Bissen Sie das?" erwiderte mir Leopold häseler mit einer gewissen Berwunderung. "Dat sie es Ihnen gesagt? Das thut sie sonst merkerbig ungern. Bon ber Bergangenheit mag sie überhaupt nichts hören. Na, das begreit sich. Sübsch hat sie's so nicht gehabt im Leben, das arme Ding. So eine Pfarrerstochter, die sich nach dem Tode des Baters auf eigene Büße siellen soll, während sie kann den Kinderschuben entwachsen ist und eine ewig kantelnde, ich glaube satt voor gang erblindete Mutter zur Seite, für die sie noch sorgen soll, Du lieber Gott, was kann da werden? Es ist zum Erbarmen, eigentlich noch schlimmer als bei den Töchtern von Arbeitern und sonitigen Leuten, sinden Sie nicht? Aber damit hat man kein Mits-

leid. Und wie sie sich ja doch in der Welt herumdenden müssen, diese armen Wesen! Na, ich sade sie dann bald erlöst. Aber das war der reine Unglückspiese. Alls Kelfebegleiterin einer alten, vornehmen Dame habe ich sie in einer Benston am Genser See gefunden, als ich damalas dass ganze Europa und noch ein Vishen Arstick dazu durchstreiste, und da hat sie nit's gleich angethan. Die Alte war nämlich der reine Deachen. Und heere von einer Vannusgebuld, na, es war schon, um gleich sich das Aurecht auf einen Errenplat im Himmel zu erwerden. Und da dach ich mit. Du dis zwar ein alter Knade, lieber Leopold, allegeit haben, so wiel sie die der der die der das einen Errenplat im himmel zu erwerden. Und da dach ich mit. Du dis zwar ein alter Knade, lieber Leopold, aber besser als dier wird sie's der die die donn, so wiel ist sieden das hier vie sie die die das reine Fegleuer für arme Sünderselen. Und dann riestrie sich's – na, und dann kamen wir dem is Veite. Und haben's, dent' ich, nicht zu bereuen, alle Beide nicht zu derenen, waschschiftig nicht!" Und sein dröhnendes Lachen scholl sieder die Straße auf ber Junge: "Wie sieß hieß

Mir schwebte die Frage auf der Junge: "Wie hieß Ihre Fram vor ihrer Verheirathung?" aber ich konnte sie nicht heraus bringen. Leopold Hölelers Wagen war vor-gesahren, wir nahmen Abschied voneinander.

Sieht man Gie morgen ?" fragte er.

3ch möchte lieber nichts verfprechen."

"Alfo bann abermorgen. Ind Sie bleiben bann bis t Abenbessen, bamit ich auch noch etwas von Ihnen c. Ich lasse Gie schon sicher nach Haufe fahren. Apro-, im Bertranen: Nichts entbedt betreffs ber Morbge-ste? Was?" fchichte?

"Bisher gar nichts."

"Es ift gum Tollwerben, mas? Co mas in unfecen Tagen und hier in unferer guten langweiligen, philiftrofen

fichen. Gine Zeitlang glaubte man, der deutsche Bund würde Schleswig retten, da erklärten Preußen und Desterziech gemeinschaftlich, an dem Londoner Vertrag seftzubalten, in welchem die Berhältnisse Schleswig-zollteins geregelt waren. Kein Mensch konnte sich damals das Bündnis zwischen Preußen und Oesterreich erklären und heute ist es ein glänzender Beweis von der genialen diplomatischen Meisterschaft Bismarcks. Zedenfalls war der Borschlag dazu von König Wilhelm ausgegangen, um viellecht den Bruch mit Oesterreich zu vermeiden. Vöswarch aber stimmte ihm zu, weil dadurch allein die Einmischung der übergen europäischen Mertrag anzuertennen, weit das den stimmte ihm zu, weil das den schwichten der stimmte ihm zu, neck ausgeschlossen wer Ge war um so nothwendiger, den Wertrag anzuertennen, weit das den Grund abgab, die Dänen zur Rechenschaft zu ziesen, die den Bertrag gedrochen hatten. Die Kobilmachung, die herrlichen Sieze über die Tänen waren die glänzendste Bewährung der Herres-Reorganisation. Die schieswig-holsteinliche Frage gestaltete sich zur deutschen; doch sonnte threr damals Riemand froh werben, weil Riemand den stends finnte der Zeit wie einst Odhssens, den während der den einstehen zie zu der zu der den der den konter, verlorener Ferne mähnend, träumt er von dem Clisch wieder, erteren delmath.

-r. theuren Beimath. -F.

#### Locales.

(Radbend ber Drigmatcorrefpent unter beuffider Carllenangabe gettuttet.

Wiesbaden, 19. Februar.

bas er barnach als Lebenber nicht mehr ver-

lassen sollte.

\*\*Aurhaus. Fastnacht und der Abschliß der Mostenscher irdt nader. Bedeutungsvoll sagt es die Jahl, vier" bei dem morgigen Massendle. Desdald sollte man nicht verfünnen, noch die furze Zeit der Abonne, welche Bring Carnesal betete, zu nugen. Man vord dies anch nicht, denn Villes Vorserkanst und dies sollten Angen vord dies anch nicht, denn Villes Wossensche in modere fonlige Anzeichen finden ein anhert besindtes Wossensche in modernebal beincht, jo stellen sich hunder und Ansino von 1elbe ein. Richt nur in Besebaden, sondern auch nach ansternald keinem unstere Eurhaus-Kossenschälle eine der betvoeragenden Stellen unter der heinlichen Garnecals-Keranstaltungen tils, denn, wie vie hören, sonien fletz, selbst von ziemlich entfernten Orien, Anfragen dei der Kurchischen Gerendeurt kellt sen Kossenschälle kastlinden. Selbst das bergnügungseriche Franklicht fellt sen Genüfternahm für den Verlägungseriche Franklicht fellt sen genüfternahm für des Mittelichten-Segend entschlifter. Es sei noch bemerk, das die Jahl "dier" nicht zum Kulbruch in der Wossenbadle freibe Arosenbung ennahmen foll, da Klüche und Keller des Hernschalt und Keller des Hernschalt und Keller des Hernschalt für des Genüfternahme genaduren foll, da Klüche und Keller des Hernschalt und Keller des Hernschalt für des Genüfternahme genaduren joll, da Klüche und Keller des Hernschalt und Feller des Hernschalt für des Gestenstätzten Keldbellichen der Stellen des Gestenstätzten des Gestenstätzten des Gestenstätzten des Abellendes des Gestenstätzten des Gestenstätztenschalt und des Abellendes des Gestenstätztenschalt und des Gestenstätztenschalt u

6, 6, 7 llhr u. 1. f. eingerichtet sind.

2 Wiesbadener Kade-Stablissement. In der gesten bei odgedaltenen Hautstammlung des Wiesbadener Bade-Eindstissen hautsterstammlung des Wiesbadener Bade-Eindstissen der Ausster und der 1838 Einmen vertraten, annockeid. In Sernatatoren barden die Stimmen dertraten, annockeid. In Sernatatoren barden die Stimmen dertraten, annockeid. In Sernatatoren barden die Verlage der Ve

— Eisenbahnstreite Aliesbaden-Schlangenbad. In biefer Angelenbeit hatte auf von Schlangenbad gegebene Antegung unterm 17. Dogenber v. Jr. der hiefige Gemeinberath an den geren Minister für offentlich Arbeiten eine Angabe grichtet. Darauf ist diese Zage durch Bermittelung des Herri Kagierungs-Brüldbeuten der Leicheb hierber gelangt, daß die Arteillung eines Schlangenbad nach wie vor im Ange berhalten werde, daß ich aber gar zie in ade nicht überfeben lasse, wann dem Projecte nüber gerteiten werben fonne.

- Lehrenstellen. Die mit dem Organistendienste verdundene 1. Sehrerstelle zu Hochheim mit einem nach Mohgade des Dienstellers des Ledrers festguseheuben Gebalte soll die zum 1. Wai er. anderweitig besetz werden. (Anmeldungstermin: 1. April.) — Die Lehrerkelle zu Ertinghaufen, Kreis Westerdung, mit einem derrei-sichen Gebalte von 100 An. soll die zum 1. April er, anderweitig besetz der Verten. (Anmeldungstermin: 10. März.)

- Die Diesjährigen Erfihjahre-Prüfungen für bei etiglibrig-recinstligen Militärdienst werden zu Besedden für die Appiranten aus dem vormaligen Herzoglibm Nasson den für die einschiefeligt d. Märg d. d. im Regierungsgeding, Aschaftenge as (Situmgesimmer), is Worgens Silhr beginnend, zu Fronstrut a. M., aus dem Oberfammerreite und ans dem Kreife Bedenforf vom 14. die einschließigt des Längte und ans dem Kreife Bedenforf vom 14. die einschließigt des Längte dem den den dem der der des weg 34, je Worgens Silhr beginnend, abgedolten werden.

Dersonal-Nachrichten. Dem Honpitmann a. D. Ilbo Muste bierleibt ift die Aufgeng des von Sr. D. dem Hürten gu Bealdes und Byrmout ihm verlichenen Mittar-Verbienftreuges 3. Claife gefatete vorden. Der Archiver Z. Claffe Dr. Kanger zu Rönigsberg ift in gleicher Eigenschaft zum 1. April an das hiefige Staatsarchiv berfehr worden.

Gegend! Haarstraubend! Ra, also Abieu, Affeffor! Und hubich Wort gehalten!"

Er flieg auf, winkte mir noch einmal mit der hand zu und raffelte davon. Nachdentlich, von mancherlei wider-streitenden Gedanken und Empfindungen hin und her ge-geret, suchte ich meine Wohnung auf.

freitenden Gedanken und Empfindungen hin und her gezeret, sichte ich meine Wohnung auf.
Mit weiner Ruhe war es nun enhöultig worbei. Ich
kich liebe, and ihren Banden zu erlösen trop aller Borurtheile der Belt, troß aller Berdamunghutseis der
urtheile der Belt, troß aller Berdamunghutseis der
Menschen, frast des geheiligten Rechtes, das mir die Leidenschaft nud der sebem Menschen innewohnunde Drang
nach dem Glidt und der wollen Bethätigung seines Jass
verliehen. Aber ich sagten mir auch, daß ich gegen Leopold
Häseler, gegen einen guten und odden Menschen, eine
chnöbe That dadurch beging, daß ich sie Leben gerstören
würde mit dem, was ich als nothwendig erkannte, und mir
graute dawor. Ich war von Haufe aus eine weiche, keine
richstänississe, seine fatre Katur. Ich wuste sedon nicht,
was Anderes geschehen sollte. Ich hätte diesen Mann fortgeseht betrügen, oder ich fatte sliehen missien. Das Lettere
konnte ich nicht, da mein Auft mich seiselt wannte keidenschaft für Fram Helen schiehen missen meiner
Leidenschaft für Fram Helen schiehen Michten einer Keidenschaft dur dauschen. Das helene anderen Sinnes sei, das seine konnt handeln. Das helene anderen Sinnes sein, das fie mir dauernd und entschieden Wickenstand entgegen seizen könne, darun dachte ich gar nicht. Wie bätte eine Leidenschaft, gleich der meinen, entsehen können, wenn thr nicht ein Feuer entgegen loberte, an dem sie sich wiese mis Reue entsändete! Und wie beiter Worte, wie vieler ift nicht ein Feier enigegen loderte, an dem sie fich immer aufs Neue enigindete! lind wie vieler Worte, wie vieler Blide von ihr gedachte ich, die berebter waren als taufend Plebessichwüre und Beitenerungen! Sie wirde sich lange franden gegen bas, was ihr als schmählicher Undant. Ber-

rath und Treubruch erscheinen mußte, aber endlich würde ich doch siegen, dessen war ich gewiß. Und mir siel ein, wie wahr es sei, was einmal eine geistreiche Fran auf die Borwürse derer geantwortet hatte, die ihr das energlische strutteten sin die desenden des von ihr gesieden Mannes verargten, es sei unzweiselhaft immer noch bessen, wom ein Mensch unglücklich werde, als wenn ihrer Drei es wörden. Neith inginical veter an vor von der Berfolgung kuch in unserem Halle, wenn wir von der Berfolgung unseres Zieles zurückscheiten, würden wir alle Drei un-gläcklich werden, Leopold Historie, über minder, als wir Beibe. Was also konnte er gewinnen, wenn ich schwieg, wenn wir entfagten ?!

wenn wir entsagten ?!

Und bennoch ließ ich drei Tage verrumen, ehe ich zum ersten Male wieder nach Cartlow hinaus ging. Ich wollte nichts überfützen, ich hosste ruhger zu werden. Beber es waren furchtödere Tage; ich fühlte, daß meine Kraft in ihnen hinischwand, und das ich abuliche, weitere nicht ertragen sonnen. Ich war gar nicht ausgegangen, weil ich mich drauben nirgends vor einer Begegnung mit Helene sicher gesühlt hatte, hatte mich in meine Acten bergraben umd die sicher famm, wie. Kun konnte ich nicht mehr. Ich über icher kamm, wie. Run konnte ich nicht mehr. Ich entstellt hatte feinen anderen Bunsch mehr als den, Selene zu sehen, sie wenigstens zu sehen. Und wenn ich jeht halte alle außeren Hemmisse besten, nicht mehr gewolft. Ein heites, genolitiges Begehren, das diese den Tage gewelt und geschilt, war in mir. Ich sicht es nicht mehr gewolft. Ein heites, genolitiges Begehren, das diese den Tage gewelt und geschlitt, war in mir. Ich sicht elle meine Krafte geschwellt, mehr But wollte verlangend. langenb.

Fortfebung folgt.

ervähleret hat dem vom "Biesd Tagblatt" berein erwähnten Antrog der Anwohner des Arubmegs, den Kamen diese Straße in "Keredergitraße" umzudidern, entfpreden.

— Für die "Karl-Stiffung" reh. zur Bermehrung itres Gapitalivodes hat der gerr Bijdhof von Limburg dem Borfanne des Aatholischen Kehrer-Vereins" 500 M. übermittelt.

— Die Meinernte im Stadtfreig Wiesdaden siellt sich sie des Jahr 1891 nach amstlicher Helbeldung wie folgt: Des gesommte Weinbergsland in groß 13 h 30 a mid tech vollfämige im Extrag. Davon sind derfination unt weisen Tauben und zwar mit Kiesling 12 h 30 a, mit Traminer (Kuländer) 50 a, mit Keinberg 19 a, im Gangen 21 h 90 a. Allt roschen Tramine sind der Vereinschaft und zwar der Vereinschaft und zwar mit Frühs-Aurquinder, im Gangen 31 a. Davon sind vollfämige der ihr der Vereinschaft des geringt.

— Leite dem Ehnelten war in die Dand bekommt

gering.

— Zei jedem Chaler, welchem man in die Hand bekommt isolite man nie verfannen, nachzuschen, ob er aus dem Jahre 1885 ftammt und das Widnis König Kriedrich Willem IV. den Bengie trägt. Da König Friedrich Wilhelm IV. am 2. Januar ftarb, find mathrilich nur wenige Zhaler aus dielem Jahre im Imsoute und dieselben werden heute von Münzsammlern bereits mit 20—20 Mr. bezahlt.

bejahlt.

— Die Freibank-Grdnung für das hiesge Schlachthaus dat auf Antrag der Schlachthaus-Orputation durch den Magiltung der Abstachthaus-Orputation durch den Magiltung die Andrag der Schlachthaus-Orputation durch den Magiltung die der Abstachthaus-Orputation durch den Magiltung die der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der Verla

Deinrig Bengel aus Berlin im 84. Lebensjahre geltorben.

Gir Rachtschwärener. Für Leute, welche fpät nach daufe kommen, bat ein herr von Horvon deren Werbelt einem Spalertoof mit electrischer Mithlampe conftruirt, welcher im Hohltraum des eigend lichen Sockes eine fleine Batterie enthölt, die bei einer Reigung des Stacks in Wirtlamfeit tritt und die den Stocknopf dibende Glichlampe in Kotigefei fegt.

- Die Lichtschete, welche, wie das Wiesbadener Lagdlauf berichtete, dei Schefflein einem Fischer in das Reigung, für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in das Reigung, für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in das Reigung, für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung, für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung, für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung, für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in des Reigung für in einem Schaufeniter des Herrn Hoffler in der Ho

ausgestellt.

\* Norficht bei Annahme von Fünfzig-Mart-Scheinen! Bei dem fönigh. Steineramt in Effen wurde ein gefülichter Neichokalften ichten von 50 ML angehalten. Derfelbe unterschedet fich von des echten durch eines kafteres und glattes Appier, ferner ist der Farbelon auf der Borderfeite mehr ins Körblichbraume schiedung bei den bei bei Fällschung daran ur erfennen, dob in niem bestadbilde Straf-Ambrohung der Rachahmungen fort gänzlich unterschied ist, während bei den echten Scheinen jeder Andschamten jeder Andschamten bei den für der Gefeinen jeder Andschamten beindliche und klar betwortritt.

beutlich und flar hervortritt.

-0- Gin führerlofes Vferd rannte gestern Abend burg uad
61/s libr mit einem unbeletzen Schlitten über ben Theaterplat, durch die Hälnergesse in die Gelbgasse, woselbst es eingefangen und einem bort wohnenden Besiger übergeben wurde. Das Dier war von der Dietenmühle, woselbst es längere Zeit gestanden, fortgerannt.

gerannt.

- Diebnähte. In der Maingerftroße wurden gestern Morgiu, eine Ausgil Bröden gestohlen. Die Entwendung war dem Diede fehr leicht gemacht, da der Bäderbursche angewiesen war, die Brüdendungen niederzullegen. — Auf dem Ageldern wurde einem Aucht aus dem Stalte des Portemonnale mit Inhalt don ca. 2 Mt. und die Pfeise eintwerbet.

Provingielles.

Provinzielles.

— Ans dem Candhreife Wiesbaden, 19. Kebr. Im biesigen Aresse sanden im Jahre 1891 von 683 Scholiter 66 Spelissiere gekammten Weinder und ahre 488 Scholiter 20 Ar im Errag. Die Omanistät ergad in Vielendersen im Vielkender 20 Ar im Errag. Die Omanistät ergad in Vielendersen im Vielkender is Gekender is, Diebendersen in Vielken ist, Erkendein is Abstehlen ist, Franzenlein is, Oodpelm is, Erkendein is, Vielkender ist, Vielken ist, Erkendein ist, Vielken in Vielken ist, Vielken in Vielken in Vielken ist, Vielken in Vielken v

#### Denticher Beichstag.

Ibd. Berlin, 18. Februar.

nd Landwehrleute zu einer 12-tägigen liebung mit dem nei Behr herangezogen wurden, die lehten erst in diesen Tagen.

der mitchen jeit jestent wie den Rehtundipreit als weiteres Frontill, seine bei fehnberingen Grunerbauerhalthisfie aberdennt, was in wiesen Hällen ben eingesogenen Referonden aus einer Berlang bringen mitchen. Der der Berlang beiten mitchen der der Beiter den der Beiter ein wiesen Hällen bei der Beiter ein beiten der Beiter ein bei ihm der Bertraftung ber illebungen ich ein bringen der Rechter und der Bertraftung ber über der Beiter ein der Beiter der Beiter ein der Bertraftung ber über der Beiter ein der Bertraftung ber über der Beiter Bertraftung ber Bertraftung ber Bertraftung ber Bertraftung ber Bertraftung der Beiter Beiter Beiter Beiter Beiter Beiter Beiter Bertraftung der Beiter B

#### Prenfischer Landtag.

hd. Berlin, 18. Februar.

#### Dentiches Beich.

Bof- und Berfount-Hachrichten. Der Raifer wird bem biebjährigen Geft ber Boruffen beiwohnen. Die Raiferin ift fatt ganglich hergeftellt.

Kaiserin ift fatt gänzlich hergestellt.

\*\*Gerlin, 19. Febr. Jun Prozeß Allwardt behanptete ben Augefingte, daß Eaddwererbucke beablichtigte Aufänise von Erundskieden Seitens der Stadt Dritten migetheilt dätten, um nutäuse zu dewerfteiligen umd mit Anges an die Stadt wieder zu verlaufen. Die Zeugen behanpteten, daß dies auf Unwahrheit beruhe. Die Berhandbung wurde auf Montany vertagt, wegen Bordaung weiterer Zeugen. — Auf dem vergekrigen pariamentarischen Diner die Caprint, über das wir meldeten, wurden in der kehanten Unterdaltung politikhe Argane kam berkührt. Dem Krefel Glairon d'Handlowie, dem Boringanden der Schuldweiten Unterdaltung politikhe Argane kam berkührt. Dem Krefel Glairon d'Handlowie, dem Boringanden der Schuldweiter unterdaltung beitätige Argane kam berkührt. Dem Krefel Glairon d'Handlowie, dem Boringanden der Schuldweiter und den die Lindspiele Auftre dem Berkührt. Dem Krefel Glairon d'Handlowie, dem Berkührt dem Krefel Glairon d'Handlowie, dem Krefel Glairon der Genalen dem Berkührt. Dem Krefel Glairon d'Handlowie, dem Berkührt dem Krefel Glairon d'Handlowie, dem Krefel Glairon des Grandlowies des

#### Ausland.

\* Italien. Aus Rom, 18. Hebr., wird gemelbet: Die Urheber ber Tagesordnung, befoliehend einen allgemeinen Ausstand, sollen wegen Aufreizung zu Tumulten gerichtlich belangt, die Garutsonen sollen configuirt, die Tiberbrücken übermacht werben.

uberwacht werben.

\* Freien.

\* Firket. Die Agence be Conftantinople melbet, daß der armenische Grabischef Khoedene, welcher vom Patiarckate feines Annes entiget worden nar, vom Eusten wöllands gegandig worden sie.

\* Freien.

\* Fr

#### Ans gunft und feben.

\* gönigliche Schanfpiele. Donnerfing. Jum erften Male-"Efther". Drama in 2 Acten von Franz Grillparzer. (Fragment.) — Das Buch Cfiber, ju ben fanoniichen Biddern bes alten Teftaments gablend und in einer näheren Aussichnitung auch in ben Aportupben entibalten, gab bem Tichter ben Bortuurf zu bem nicht vollenbeten Berte, bas eeft nach jeinem Tobe als Fragment erichien, boch vielfach, in. a. von ben Meiningern, aufgeführt murbe. Der urfprüngliche Stoff biefer alten Legenbe ergabtt von einer ver unpringinge Eins vere atten egende eigent bon einer großen, anfigentiffchen Bewegung der arischen Berfer gegan die Inden und bie furchtbare Rache, welche diese au ihren Feinden nahmen. Damaun, Minister des Konigs, bessen plesse in Golf sei, das in allen Lauben gerftreut sonderliche Gesete halte wider aller Länder und trenester Rath", zeigte seinem Heren, wie ein Bolf sei, das in allen Landen zerstreut sonderliche Gesehe date wider aller Länder und Sente Beite, und siets der Könige Gebote verachte, dahren ner Dente Beite, und siets der Könige Gebote verachte, dahren sie Frieden und Einde, dahren die Gesote verachte, dahren sie Gesote verachte, dahren sie Gesote verachte, dahren die Gesote verachte, dahren die Gesote und Eind Anfaben würden", damit ein befündiger Friede im Reich bleiben möge. Dieses gräßliche Blutdad wurde durch den Marbochai einem Jüdischen Wann zu Suga und jein Mändel zabassen, gen. Either, d. Eeten, mit Lift abzeiondet, wozu ihnen günstige Umstände zu Hiss aus wie Suga und eine Ründe dahren geht ihre Schönbeit zu zeigen, nicht erfüllen und fiel in Ungnade, worauf Hamann, um den König zu deschäftigen, das von Günstlingen öhrer angevandte Mittel erqriff, dem Heren wie Liede zu verschäften. Er ließ die schönkeit zu genam der Anderen Bolf der angevandte Mittel erqriff, dem Heren die eine Alle der gesonm der Gund des Königs au beschäftigen und Geschaftlich gesonmenden und Eicher, die auf übres Bormunds füngen Anthier jüdische Könheit, wie durch Lied und der einen Anschlage auf des Königs Lecken verrieht. So geschaft sie Gund des Königs auch ihre Schönheit, wie durch Lied und der Kinnen Anschlagen auf des Königs Lecken verrieht. So geschaft sie konnt des Königs auch einen Besehl aus, darinnen der Kinnvilligung des Königs auch einen Besehl aus, darinnen der König den Juden gab, wo sie im Schöten und zu peristigen, zu erwärgen und umzubringen alle Wacht des Bolfes und bes Landes, die fünglitigen, sommt den Kindern und Liedern nach eine Schöten, in allen Kändern des Königs, daß sie die Hand liegen an Die, so ihnen abei wollten. "Dan der sander des Bolfes und bestan in ihren Eindern, mit üllen Kändern des Königs, daß sie die Hand legten an Die, so ihnen abei wollten." Nam ging es den persischen Geren Matsientien ängfligten, sammt den Kindern und Weibern, und ihre Güter zu rauben." "Da versammelten fich die Juden in thren Städten, in allen Ländern des Königs, daß fie die Juden in thren Städten, in über wiede wollten." Aum ging es den Verflichen herren Antisemiten bermaßen ichlecht, daß es dem König selbst Augli wurde; ader Efficer forderte moch nicht. So wurde Hammun mit seinen zehn Sähnen aufgefnührt und gegen 76,000 ihrer Feinde brachten des Juden um, "aber an ihre Güter legten fie die Jände uicht. "Das seischaf am derischnten Tage des Monats Ader, und rnheiten am vierzehnten Tage des Monats Moer, und rnheiten am vierzehnten Tage besischen Monats; den machte man zum Lage

bes Wohllebens und ber Freude. Später wurde jum Gedächtnis biefer beiben Zage bei ben Juden das Purimfest gefeiert, sonit ein Grinnerungsfelt des Triumphes, welchen die dem Untergang ge-weibte Judenischaft über ihre Feinde erkebte. Bir haben diese Erweihte Judenischaft uber inte zeine erweite. — wir gaben vone Ges gablung, die zweifellos an ftarken Uebertreibungen leibet, und über deren Ungeschichtlichteit, des Indaats und die Bertiflosigkeit besielben für die religiöfe Erbauung der Christen" die neue Kritik sein Senaler und Gichhorn sich öfter äußerte, über beren Berth auch Aufher ab und Gichhorn sich öfter äuserte, über deren Werth aus Luster abfällig urtheift, in den Jauptigisch nier augeschet, um deutlich gut
zeigen, daß Grissparger den Stoff, wie er gegeden ist, nicht benuchen
konnte und durfte. Er mußte ihn, als für unfer modernes Empfinden gu abstigend, gänzlich ungestalten. Die es nädigi vort, daß
er den Macedonier Hamanu zu einem friedenden, albernen und intriguanten Hoffstausen machte, sider desse derenen und intriguanten Hoffstausen machte, sider desse die eigentlich
ein je ernster, von der Ausermäßlichte sienes Bolles on überzeugter
Mann, als welcher Mardochai vom Dichter gezeichnet vourde, nicht
zu triumphiren brauchte, wissen wie nicht icher dapart fönnen wie
ans diesem Vraamnet über die Konsecter-Katwiesssimung der nichtene Manu, als welcher Marbochai vom Dichter gezichnet wurde, nicht zu triumphiren brauchte, wissen wir nicht. Ueberdampt können wir aus diesem Fragment über die Character-Antwicklung der einzelnen Personne fein Urtheil adgeben. Dah sich berjenige des Köding und der Eilhers noch interessant gestaltet hätte, wenn das Stüd serdig geworden wäre, darf man annehmen. But umrissen umd gänglich abgeschlossen geigt sich do von vorn berein nur der edle Character der Skenadlin Jamanne: Frl. Wolff wuhren der edle Character der Skenadlin Jamanne: Frl. Wolff wuhren der von der von der von der von der der der kannellen. Die Kingsaltung des Frl. Ran ließ freilig diesen Schulz nicht als einen umbedigt richtigen erschelnen, denn nach ihrer Anlage war die stöden Rachsücktige ein blondes, sanstes Mägdelein. Einigermaßen seit angelegt war der schriftigelehrte Mardochai: Hen der die gestaltet ein wörtig und hympathisch, dere Fried richtigung, als ihn Grillvorger gezichnet hatte. Sine spannende Exposition ist in beiem Fragment, das mit der Etwaldlung Eshers zur Eemadlin des Aerres schlicht, nicht geboten, was es aber zur Exposition ist in biesem Fragment, das mit der Erwählung Csthers zur Gemadlin des Kerres schließt, nicht gewoten, mas es ader zur Aufführung so wirtig macht, ist desoners die schwie Sprache des Dichters, die in ihrer mehr hiriften, als dramatikum Erude des Dichters, die in ihrer mehr hiriften, als dramatikum Erude die Mintung wie Mussel wirtelend Gelegenheit gewonn nund Derr Köch war der Kichtung, wie überhampt in der gangen Instentiung nichts versäumt. Das Auge erfreute sig au materisch schwen Gruppirungen, an einer schönen Borhalle, an einer reihen Jimmere-Decrotion, wie nicht minder an einer reihonen Bruppirungen, an einer schönen Bruppirungen, an einer schönen Borhalle, an einer reihon parthie; so tam genng zusammen, um dem Juschner einen ungetrüden Genuß zur bereiten, zumal auch die noch übrigen Wichzen Kinglieben, so derr Barm ann (Bightan) n. a. ihrer Aufgade im Allgemeinen gerecht wurde. Das, troß Abouncment, sehr schwach besinche Hans spendete den Aufführung öfteren Beisall. Seh. x. B.

#### Lehte Drahtnadrichten.

(Depefchen-Burcau Berolb.)

Cepte Drahtnachrichten.

(Teptste Prahtnachrichten.

(Teptste, 19. Jeder, Dem Bundestalt ging ein Geschenisderfin, 19. Jeder, Dem Bundestalt ging ein Geschenisder ihre füber das Answonderungswelen zu, enthaltend die Schimmungen über ik Answonderung swelen zu, enthaltend die Schimmungen über den Answonderung, besonders die übersteichte and außereuropäischen Könderung der der Answonderung der Answonderung der Answonderung der Answonderung der Grünklungen.

Gerüm "Federung von den außerdeltigen Hier aus und die Erosteichnung der Gerinklunges lichnte es ab, dem Antrag der Answonderungs der Errichtung von Simultanich niem und die außerhalb diese Vereich des vormaligen Herschung der Errichtung von Simultanich ulen und die außerhalb diese Vereichs im Argierungsderungen über Errichtung von Simultanich ulen und die außerhalb diese Vereichs im Argierungsder Antrag, dem Schäftsgab dem Simultanichten Antrag dem Schaftsgab der die Vereichs im Argierungsder Unter der Verlichtung der Gerbaltung der Erschaftsgab der Gerbaltung der Gerbaltung

vertragsergulungen mir ober Erfarte Fredeinet, daß nach den Inaris. Paris, 19. Febr. Gestern erstärte Fredeinet, daß nach den Sumpathischeneisen des Laopites für die Republit die Regierung nicht den Dringlichfeitsbeschlich bezw. der Texanung der Kirche vom Staate nicht zulasse. Bischon, Brischon, Gestencen bestämpten die Lerföhnungspolitik. Gassange, Graf de Mun unterbrechen. Gine Tagesdrumig Aroussilot-gederre, delegand, die Kammer bertoge die dom Fredeinet eingeschlagene republikausiche Balitist, wird mit 212 gegen BU Simmere verworfen. Die Minister verlichen den Gaal. Die Tagesdrumg Pikowschlien, erstärend, die Kammer fese den Kamp gegen die Ierciale Bartei fort, wird mit 279 gegen 191 Stimmen ausgenammen, die Artei fort, wird mit 246 gegen 257 verworfen. Das gesammte Cabi-net wird be unte dem issuig die nieden der wird den der wird der wird der wird der wird der der wird den der wird der w

\* Schiffs-Nachrichten. (Rach ber "Frantf. Zig.") An fommen in New-Yort ber Korbeutige Llopbdampfer "Sprevon Bremen; ber Damburger D. "Moravia" von Hamburg; Aben D. "Saller" von Bremen; in Boston D. "Catalou von Liverpoof; in Colombo ber P. und O. D. "Baletta" t

#### Gefdäftliches.

Auf volles dintes Kopfhaar, des Jünglings ichönsten würdigste Sier, sollie Jeber auch aus jenitüren Grinden jein Hunnes Augenmert richten. Die natüriche Erwärmung des Kopfes, die größte Heinbin der Erfältung, sann nur durch ein froftiges gefundes Aropfen der erreicht verben. Den natlichen Bemiddungen der Alte ihm anzeiteilankats in Serford i W. ift es gelungen, eine Original Berthobes pur Erhaltung und Biedererlangung des Jaarundfes zu end besten, wie gabireiche Anexfennungslichreiben betweisen. Properte verfendet die Anthala gratis und franco. (Il 41051) 366

Die hentige Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

### Wiesbadener Streichquartett

I. Violine: Miroslaw Weber. II. Violine: Ludwig Troll. Viola: Hermann Müller. Cello: Oskar Brückner.

## Zweite Aufführung:

Montag, am 22. Februar 1892, Abends 7 Uhr,

im grossen Casino - Saale.

Programm.

Quartette von Beethoven (G-dur) und Haydn Quartettsätze von Rubinstein und Boccherini.

Billets beim Herrn A. Reubke (Hensel Nachf.).

Einen grossen Posten schwarzer Kleiderstoffe, sehr

### preiswirdig,

empfehlen

### Gebruder Kosenthal

39. Langgasse 39.

Alleiniger Inhaber Gust. Rosenthal

### Berdichtungsstränge

für Thuren und Genfter empfeh

J. & F. Suth, Friedrichftraße 10, Teppids und Tapetenhandlung.



# Jeden Samstag

vertaufe aussortirte und gurudgefette Sandiduhe

gu bebeutenb billigeren Preifen. Augenblidlich viel schwarz borhanden. 2875

R. Reinglass, Bebergaffe 4.

Franz Joseph Willms, Mainz, Leichhofftr. 1 ampfiehlt fein größes Lager in la bentichen, franz ameril Wertzeugen für Knier, Sattler, Spengler, Sch girer, Wagner, Jimmerleite z. n. NB. Bei Anfrag Bellungen bitte die Firma Franz Jos. Willims an

Brimelblumen, gef. weiße Freifienblumen,

Carl Praetorius, Gartnerei,

### **Kunstliche Zahne**

Umarbeitung schlecht passender Gebisse rasch und billig. 22

Jean Berthold,

Kirchgasse 35 (neben dem Nonnenhof). Gartenhäufer, Spaliere, Getander n. bgl. fertigt bill. an Debus, Sellmunbirrafie 43.

ebus, Deliminbitrafie 48.

### Ameigen für die Abend-Ausgabe

des "Wiesbadener Tagblatt" erbitten wir, um die Aufnahme möglichft zufichern zu können, wenn thunlich fchon einen Cag vorher.

----

Der Verlag.

### Bestellungen für März

auf das 12mal in der Woche (Bormittage und Rachmittage) erfceinende, feit 40 Jahren bestehende

### "Wiesbadener Tagblatt"

werden hier im Verlag, Tanggalle 27, auswärfs von unseren Nebenstellen und den Kaiserlichen Post - Anslatier angenommen, Der Bejug kann fäglich begonnen werden. Das "Wiesbadener Cagblatt" köset troh zweimaligen fäglichen Erscheinens wie bisher

### nur 50 Pfg. monatlich

und ift nicht allein die reichhaltigffe und billigffe, sondern auch die bestebteffe and gelesenffe Tageszeitung Wiesbabe

Rein anderes Blaff jählt hier in der kanssähigen Bevölkerung auch nur halb soviele Abonnenten als das "Wiesbadener Cagblatt". Dasselbe ift daber ein in Billigfteit und Wirkung anerhan unüberfroffener Angeiger, inabefondere für die Stadt Wiesbaden.

Im eigenen Interesse des Publikums, namentlich aber der anzeigenden Geschäftstwelt, in es, dieje Chatfachen jederzeit zu beachten, um fich por Cauldungen gu bewahren.

Da das "Wiesbadener Cagblatt" and auferhalb seinen Lefertreis immer mehr erweitert — der tägliche Derfant umfaßt mehr als 300 Postorte — fo in Unzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Werlag.

### Jede Hausfrau Tante zart, frisch

und blendend weiss erhalten will, kaufe

Sandmandelkleien-Seife

von Bergmann & Co. in Hadebeul-Dresden,
gleichzeitig bestes Mittel gegen Hittesser, Pickeln etc.

Packet = 3 St. 50 Pf. in der Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23, E. Mübus, Taunusstrasse 25 u. W. Graefe.

23411

BOSSOT Als actrorenes Gemile find die getroducten Gemile die getroducten Gemile die getroducten 18 F. Birfing 30 m/s, Bintertodu 26 Bf. Birfing 30 m/s, Birtertodu 26 Bf. Gerotten a 85 m/s 25 Bf., Bofentodu 65 Bf. Roccathig bei

# A. Mollath, Michelsberg 14. Unter Garantie für absolut prima Baare.

25th-2. 14th-2. 14th-2. 15th-2. 14th-2. 15th-2. 15th-2 Feinste junge Erbsen — 55 %1.
feine junge Erbsen — 55 .
junge Erbsen — 55 .
feinste Echneidedohnen ohne Faser — 50 .
LLa , IIIa feinfte Wachobohnen Brinceftochnen " Bruchfbarget mit viel. Köpfen bunner Etangenfparget gemifchte Gemufe getrodnete Edneidebohnen

'js Kilo Mt. 1.75 Bj.,
Tomates purées 'jsBjb. Dole 30 Bj. 1.— 55
féinfle Champignon 2-Ph. Dole Mt. 150, 1-Ph. Dole 80 Bj.,
'jsBh. Dole 45 Bj., 'jsBh. Dole 38 Bj.,
féine Champignon 2-Ph. Dole Mt. 115, 1-Ph. Dole 65 Bj.,
Trüffeln in Etiden 'jsBh. Dole 70 Bj.
235

Wilh. Heinr. Birck.

(Centrifugensahne) per 1/2 Ltr. 60 Bl., fertig geicht, mit Juder und Banille in Glasichalen 80 Bl., sauere Sahne 50 Bl., Kassechung 40 Bl., setts vorrächig ildis u. Rahmhdl. v. 3287

Fräcke zu verleihen Goldne 31.

### Privaten, Hôtels, Cafés etc.

empf. Bifdof-Effens gur ichnellen Bereitung von Glübweit Cardinal pr. Fl. 70 Bf. u. 3 Mf., Punich-Effens (aus Frud per Fl. 3 Mf. u. Mf. 1.60, Maitvein Ertract per Fl. 4 Sammtliche Effensen garantert rein ohne funftliche 3 3u beziehen durch Oeto Siedert. Wiesbaden, Martiften

Man verlange überall:

#### Weiner's hausmacher Nudeln

Ar. Mitte, Tanmsfraße,
J. Wirth, Kirdgoffe,
C. Burgener, Delmunbfir.
Mauergasse 12, Part, Cingang burd's Thee.
Serren-Edmeider empfichtt fic in und außer dem Haufe.
Daufe. 26. Taalgasse 26, Borderh, 1 Et.

### Bertreter gesucht

bon einer Berficherungs-Gefeuschaft für Ertebense, Ans Kenter, Sterbegelde x. Berficherung, gegen bobe Benge. Offerten unter O. 3760 an die Annoncen-Erpedition von Wills. Scheller in Bremen erbeten.

#### Für israel. Herrschaften.

Eine für's höbere Schulfach geprüste Lebrein (auch smill.) ucht auf Frühjahr bei seiner ihr. Serrschaft Sielle Grieberin. Gelt. Officiert mier Re. O. 4.86 an bei Ann. Aps. G. L. Daube & Co., Arantsurt a. M. (Man. Ao. 4928) 1 für die arme Wittive Kikmmerer in Sohn gint im Anghalt-Bertagi noch nachtzäsigt ein von 200 No. 9. 8 M. Im Gaugen ergab die Sammlung 167 Mt.

Berlag" ferner eingegangen von G. B. 3 Mt., Ungenannt 10 bisber zufammen 39 Mt.

### Sehr auft. gebild. Wittwe

in Berb. zu treten beh. fp. Berehel. (

Tode8:Mingeige.

Berwandten, Freunden und Befannten geige ich bie Trauernachricht an, daß unfer guter Gatte, Bater und Reffe, ber Tapezirer

Seinrich Sehr,

nach furgem Leiben am It. b. M. fanft enticklafen ist. Die Beerkigung findet Samitag, Nachmittags um 3 libr. dem Leichenhaufe and fact. Im Ramen der trauernden hinterbliebenen: Margarethe Cehr, geb. Gottron.

### Statt besonderer Anzeige.

Beftern entichlief fanft nach furgem Leiben unfer lieber Bater, Schwiegervater und Grogvater,

Herr S. Isaac

Die trauernden Sinterbliebenen:

Familie Maac-Ulmo.

3244